

Scheller bei der arroganten Mine, die er sich zu geben weiß, dennoch nichts weniger als der Jünger sei, der seinen Meister tadeln dürfte. Auch können wir bei der Gelegenheit den Schleichhandel, den Herr Scheller so oft treibt, nicht ungerügt lassen. Er giebt nicht selten fremde Conjecturen und Bemerkungen für die seinigen, nennt wenigstens seine Quellen nicht. Zu alle dem finden sich in seinen Observationibus viele Belege, ein Buch, das wir zu seiner eigenen Ehre ungedruckt wünschten.

Gottlieb Schlegel.

Johann Rudolph Schlegel.

Der erste Inspektor der Domschule zu Riga, der zweite Rektor und Bibliothekar zu Heilbrunn in Schwaben. — Zwei würdige Schulmänner, von Thätigkeit und Kenntnissen. Beide haben viele kleine Schulschriften bekannt gemacht, in denen man auf viele reise Bemerkungen stößt, die von langer Erfahrung im Erziehungswesen zeugen,

August Ludwig Schlözer.

Der Hofrath Schlözer in Göttingen hat als Historiker und Publiciste unleugbar große Verdienste, die allgemein anerkannt sind. Auch seine Kinderschriften tragen das Gepräge seines originellen Geistes, und können nicht bloß von Kindern, sondern auch von Erwachsenen mit Nutzen gelesen werden. Der Ton ist nicht kindisch und läppisch, wie in vielen unserer Kinderschriften, sondern munter, scherzhaft, launigt, oft auch drolligt. Nichts ist von der Oberfläche abgeschöpft, sondern die Ideen sind größtentheils auf das genaueste bestimmt und richtig ausge-